



Sammlung Wilkhahn und Atelier Goulbier präsentieren:  
Georg Meyer, Fotografie  
Frank Otto Sperlich, Malerei

Einladung zur Ausstellungseröffnung am **24.10.2019**, 19 Uhr

# *Tropfen - Meer*

Die Ausstellung vom 25.10.2019 bis 28.02.2020 erzählt von ultrakurzen Augenblicken fallender Tropfen bis zur Reise der Wellen, die ihre Kraft und Schönheit in der Brandung entfalten.



Ausstellungseröffnung

# Tropfen - Meer

**Einladung zur Vernissage am  
Donnerstag 24. Oktober 2019, 19 Uhr**

## Ort

Sammlung Wilkhahn, Atelier Goulbier  
Fritz-Hahne-Str. 4, 1. Stock  
Eingang Rückseite Innenhof (Beschilderung)  
31848 Bad Münster – Einbeckhausen

## Programm

Begrüßung **Gisela Hahne und Yvonne Goulbier**

**Georg Meyer und Frank Otto Sperlich** bitten zum unterhaltsamen Rundgang mit Gästen und Besuchern. Im Anschluss laden wir zum Imbiss mit Plaudereien, gutem Tropfen und mehr ...

Wir freuen uns auf Sie!

Unser regionaler Beitrag zu Kunst und Kultur.

Information und Anmeldung:

Telefon 05042 999 343

[gisela.hahne@wilkhahn.de](mailto:gisela.hahne@wilkhahn.de) oder [info@goulbier.de](mailto:info@goulbier.de)

# Tropfen - Meer

Zwei Künstler, beide von der Insel Rügen, beide ergriffen vom Element Wasser, beide mit speziellen, individuellen Sichtweisen darauf.

Georg Meyer, der Physiker, bannt sowohl ultrakurze Augenblicke als auch längere Zeiträume auf den Kamerachip und offenbart uns so neue und ungewöhnliche Einblicke in die spektakuläre Welt des Elementes Wasser.

Frank Otto Sperlich friert mit seiner Malerei die Bewegung der Meeresoberfläche sowie das Brechen der Wellen ein und öffnet den Blick für diesen magisch-meditativen Moment.

## **Georg Meyer**

1949 in Ostfriesland geboren, zog es den musikbegeisterten Physiker und Lehrer Georg Meyer 2012 aus seiner Sauerländer Wahlheimat wieder zurück ans Wasser, diesmal auf die Insel Rügen. Hier beschäftigt er sich bei seiner experimentellen Fotografie damit, fallende Tropfen und bewegtes Meer auf eine Art zu zeigen, die unserem Auge normalerweise verborgen bleibt. „Ein Tropfen trifft auf die Wasseroberfläche, steigt als Säule wieder auf, wird von einem weiteren Tropfen getroffen. Es ist eine reizvolle fotografische Herausforderung, diesen Moment einzufrieren und so aufregende Einblicke in einen an sich unspektakulären Vorgang zu bekommen. Oder Bewegungen des Meeres mit der Kamera zu verschmelzen über eine längere Zeit, als es unser Sehsinn vermag, und so Formen verschwimmen und Farben verlaufen zu lassen – diese Sicht zeigt das Meer neu, in einer ungewohnten Dynamik.“ Die Fotografie kehrt zu ihrem altgriechischen Begriffsursprung zurück – zum „Malen mit Licht“.

## **Frank Otto Sperlich**

Der Zittauer Frank Otto Sperlich, Jahrgang 1951, Maler, Filmemacher, Kameramann und Regisseur drehte mehr als hundert Filme, vorwiegend für ARD und ARTE. Trotz zahlreicher abenteuerlicher Reisen, hektischem und turbulentem Filmalltag verlor er die Kunst, das Malen, nicht aus den Augen, sie bestimmte Sperlichs Leben mit. Seit dem Ankauf einer alten Kate in Karow auf Rügen verlegte er nach und nach seinen Lebensmittelpunkt dorthin. In dieser Meereslandschaft entsteht unter anderem ein ganzer Zyklus „Meereswellen“. Auch die Welle als endlose Schleife hat eine lange Reise. Wenn sie bricht, entfaltet sie ihre ganze Kraft und Schönheit.

„Ich begab mich, wie auch meine Wellen, auf eine lange Reise...“